

# Voneinander Lernen lernen

## Kurs für wissenschaftliche Mitarbeiter

SAIT **OSNABRÜCK.** Die Osnabrücker Hochschule möchte eine Lehr- und Lerngemeinschaft werden, bei der der eine noch mehr und besser als bisher vom anderen lernt. Deshalb startet sie in diesem Semester das Programm „Voneinander Lernen lernen“. Ein Baustein davon ist „WIMHOS“. Diese Abkürzung steht für ein Hochschuldidaktisches Zertifikatsprogramm, an dem wissenschaftliche Mitarbeiter der Hochschule Osnabrück teilnehmen können, die mit Lehraufgaben betraut sind.

Und darum geht es: Natürlich sind die wissenschaftlichen Mitarbeiter in ihrem Fachgebiet fit. Doch wie man anderen sein Wissen am besten beibringt, das konnten sie bisher nur teilweise in unterschiedlichen Einzelseminaren und -workshops lernen. „Didaktik spielte in der Lehre der Hochschulen nicht

so die große Rolle“, wusste auch „WIMHOS“-Dozent Jens Krey vom Kompetenzzentrum für Hochschuldidaktik in Niedersachsen. Gemeinsam mit seiner Kollegin Anne Ebeling leitete er am 8. und 9. Oktober das erste Lernmodul des dreisemestrigen Weiterbildungsprogramms „WIMHOS“.

In verschiedenen Workshops mit vielen Praxiselementen lernen die Teilnehmer von der Pike auf die Grundlagen des Lehrens und Lernens an der Hochschule. Darüber hinaus gibt es noch Gruppen-Coachings, und zum Abschluss erhält jeder das „WIMHOS-Zertifikat“. Da das Programm inhaltlich den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) entspricht, ist es deutschlandweit anerkannt.

„Die wissenschaftlichen Mitarbeiter haben lange da-

für gekämpft, so eine umfangreiche Weiterbildung zu bekommen“, berichtete Ebeling. Da pro Durchlauf jedoch nur 16 Teilnehmer mitmachen können, sei das Programm innerhalb kürzester Zeit ausgebucht gewesen. Deshalb gebe es auch schon eine Warteliste für den geplanten zweiten Durchlauf.

Christine Culp gehörte zu den Glücklichen, die sich schnell genug angemeldet hatten. „Ich möchte mich gerne methodisch und didaktisch weiterqualifizieren,

um eine hochwertige Lehre anbieten zu können“, so Culp, die sich auch schon auf den Austausch mit den Kollegen freut. Denn an dem Programm nehmen Mitarbeiter der verschiedensten Fachbereiche teil.

Das gefällt auch Claudia Voicu: „Im Gespräch merkt man schnell, dass andere Kollegen die gleichen Probleme haben wie ich auch.“ Außerdem hofft die wissenschaftliche Mitarbeiterin, Tipps und Tricks zu lernen, wie sie ihre Lehrveranstal-

tungen interessanter und spannender machen kann. Davon profitieren auch die Studierenden.

„WIMHOS“ wird von der neuen Akademischen Personalentwicklung der Hochschule angeboten. Diese gehört ebenso wie das neue Learning-Center zum Hochschulprogramm „Voneinander Lernen lernen“, welches in den kommenden fünf Jahren mit 6,7 Millionen Euro vom Bund-Länder-Programm „Qualitätspakt Lehre“ gefördert wird.



**Wie lernen Erwachsene**, welche Lerntypen gibt es, und wie gestalte ich eine interessante Lehrveranstaltung? Das lernen wissenschaftliche Mitarbeiter der Hochschule im Weiterbildungsprogramm „WIMHOS“.

Foto: Hermann Penttermann